

## Gleichberechtigte Bürger?

### *Jüdisches Leben in Bielefeld vor 1933*

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 begann für die jüdische Bevölkerung im Deutschen Reich die systematische Ausgrenzung und Entrechtung.

## Wie lebten jüdische Bürger in Bielefeld vor 1933?



kolorierte Postkarte um 1919 [Ausschnitt] | Titelblatt Ravensberger Blätter 2|2008 | StABi

## Integration?

Die neue Synagoge wurde 1905 in der Turnerstraße 5 unter großer Anteilnahme der Bielefelder Bevölkerung und im Beisein der städtischen Honoratioren eingeweiht. Die Jüdische Gemeinde in Bielefeld umfasste 1933 rund 1300 Mitglieder.

## Elemente der Integration:

### Politik

- seit dem 14. Jahrhundert Jüdische Gemeinde
- seit 1586 Einwohner mit beschränkten Rechten
- seit 1865 Abgeordnete in der Stadtverordnetenversammlung

### Gesellschaft

- seit 1862 jüdische Akademiker, Fabrikanten, Bankiers, Mitglieder in bürgerlichen Vereinen [Ressource, Gesangs- und Kunstverein u.a.]
- seit 1873 besuchen jüdische Schüler die städtischen Schulen
- 1907 wird Max Hirschfeld Schützenkönig

## Ausgrenzung?

*„Ich hatte viele nichtjüdische Freunde in unserem Wohnbezirk und in der Schule. Kurz nach dem 1. Weltkrieg, um das Jahr 1920, änderte sich das. In der Schule und in unserer Klasse gab es viele deutschnationale Mitschüler. Die jüdischen schlossen sich mehr zusammen, wir gründeten sogar einen jüdischen Schülerverein.“*

Bielefelder Kaufmannssohn | Jg. 1904

### Wirtschaft

- seit dem 19. Jahrhundert entstehen bedeutende jüdische Industriebetriebe [Gebr. Wertheimer u.a.] und Geschäfte [Kaufhaus Alsberg u.a.]
- Jüdische Rechtsanwälte und Ärzte eröffnen Praxen und Büros